

Dieser Artikel ist am 24.06.1996 in der Ausgabe lok erschienen.

---

**Grundschul-Projektstage spannten weiten Bogen von der Lust am Tanzen bis zur handwerklichen Fingerfertigkeit**

## **Ritterburg und Raumstation**

### **Anreize zur Freizeitgestaltung gegeben**

**BETZDORF. DI. Ein reges Treiben herrschte am Samstag in der Martin-Luther-Grundschule. Die Schüler ließen gemeinsam mit den Eltern und Lehrern über 30 Projekte Wirklichkeit werden. Sportliches Interesse wurde genauso gefordert wie der Sinn für die Umwelt, die Lust am Tanzen oder die handwerkliche Fingerfertigkeit.**

Eine bessere Resonanz hätte sich die Schule nicht wünschen können: Die zahlreichen Besucher bahnten sich einen Weg von Projekt zu Projekt. Was die jungen Künstler, Sportler und Naturwissenschaftler an zwei Tagen auf die Beine gestellt hatten, war beachtlich. Mitgeholfen hatten unter der Gesamtregie von Schulleiter Wolfgang Lück Lehrer, Eltern und der Förderkreis der Grundschule. Dem Förderkreis kommt auch der Erlös der Projektstage zugute.

### **Krankenhaus besucht**

Besondere Beachtung fand ein Blindenprojekt. Die Schüler hatten sich ausgiebig diesem Thema gewidmet und sogar einen Besuch in der Blindenwerkstätte Betzdorf gemacht. Darüber, daß es in Betzdorf lediglich eine Signalampel für die Blinden gibt, sind die Schüler empört.

Ritterburg und Raumstation nahmen beim künstlerischen Wirken der Schüler im Modell Gestalt an. Fremdländische Tänze wurden in der Turnhalle vorgestellt: Die kleinen Tanzexperten vollführten rhythmische Bewegungen zu volkstümlichen Melodien aus Surinam, Spanien und Jugoslawien.

Beliebt sind die Aktivitäten rund ums Pferd. Die Kleinen machten beim Besuch auf dem Raabenhof in Wallmenroth richtig große Augen, und beim Reiten schlugen ihre Herzen hoch. "Let's talk English", so beschloß ein anderes Team, und gab sich den Besonderheiten der britischen Sprachkultur hin. Englische Lieder und Spiele zählten genauso zur Gruppenarbeit wie das Unterhalten. Fremdsprache schrieb auch eine Französisch-AG groß.

Neben dem praktischen Fußballspiel beschäftigte sich eine Gruppe auch mit den typischen Regeln des Ballsports. In die Gefilde von Ärzten, Pflegern und Patienten verschlug es ein weiteres Team. Im Programm der Schüler stand ein Besuch im Elisabeth-Krankenhaus. Des weiteren übten sich die angehenden Sanitäter beim Anlegen von Verbänden und bei den Besonderheiten der Ersten Hilfe.

Aus dem Staunen kamen die Schüler nach einem Abstecher in die tierärztlichen Klinik von Dr. Michael Köhler nicht mehr heraus. Zum Abschluß der Projektarbeiten bastelten die

Kinder eigene Tiere. "Hucke, Kucke, Spucke . . . ", alles was die Hexen lieben und mögen, das wollte auch eine Projektgemeinschaft nicht missen. Natur und Umwelt beschäftigte eine Waldgruppe.

Am Samstag organisierte ein junges Komitee eine kleine Festveranstaltung in der Schule. Gemeinsam mit der AOK wurde dieses Fest vorbereitet. Die Dinosaurier eroberten die Herzen der Schüler. Auch das schulische Leben zu früheren Zeiten erwachte bei den Projekten. Fleißig kreierte sich ein Schülerteam aus Gräsern und Blüten ein eigenes Parfüm mit wirklich exzellenter Duftnote.

## **Welt der Ameisen**

Im wahrsten Sinne des Wortes fiel das Projekt "Wandern und Zelten" ins Wasser; ein Trost für die Teilnehmer: Sie durften in der Schule übernachten. Die winzige Welt der "starken" Ameisen erlangte das Interesse der jungen Naturfreunde. Auch den Vögeln möchten sie helfen und bauten für sämtliche Vogelarten Nistkästen. Eine Burgen-AG ließ sich von den Vorzügen der Freusburg hinreißen und schuf eigene Gemäuer. Bäuerliches Frühstück, eine Collage und schließlich eine Stippvisite auf dem Bauernhof begeisterten die Kinder.

Basteln und Malen gehörte zu den Aufgaben vieler Gruppen. Ob Moosgummiarbeiten, Seidenmalerei, Indianerzöpfe, Puppen, Knoten oder Freundschaftsbänder, die handwerklichen Arbeiten fanden viel Beachtung. Kleine Bäume werden groß, betonte eine Projektgemeinschaft und verkauft die selbstgepflanzten Bäume. Auch die richtige Ernährung nahm bei den Projekttagen eine bedeutende Rolle ein. Sportlich fit zeigten sich Schüler beim Erlernen der Tennis-Grundbegriffe. Keiner weiß, ob nicht vielleicht schon bald aus den Grundschulern wahre Boris Becker oder Steffi Grafs werden.

Eines ist sicher: Die Projektarbeiten haben Anreize zur vielfältigen Freizeitgestaltung gegeben und den Schülern Einblicke in eine ganz andere Schulwelt gewährt.